

Saisonstart beim Skiclub Höchststadt

Höchststadt – Mit einer Dreitaagesfahrt Ende November zum Ski-Opening nach Obertauern startet der Skiclub Höchststadt in die neue Wintersaison. Abfahrt ist am Freitag, 27. November, um 15 Uhr an der Aischthalhalle, Rückkehr am Sonntagabend. Obertauern gilt neben Sölden und Ischgl als Après-Ski-Partyhochburg. Die Teilnehmer werden in einem Jugendhotel mit Vier- und Sechsbettzimmern untergebracht, die Kosten für Fahrt und Übernachtung mit Frühstück betragen 120 Euro. Für die Fahrt, an der auch Nichtmitglieder teilnehmen können, sind noch einige Plätze frei. Anmeldungen nimmt Zweiter Vorsitzender Wolfgang Dorsch, Tel. 0173/2560705, entgegen.

Für alle Skifahrer und Snowboarder, die ihre Sportgeräte selbst präparieren möchten, bietet der Skiclub einen Ski-Service-Workshop an. Dieser findet am Mittwoch, 25. November, um 19.30 Uhr in der Halle des VW-Audi-Servicebetriebs Auto Wormser statt. Themen sind Belagausbesserungen, Kantenschleifen und Heißwachsen. Da die Zahl der Teilnehmer begrenzt ist, sollten sich Interessenten bei Reinhold Götz, Tel. 09193/9123, anmelden.

Bulgarin bezahlt Strafe

Höchststadt – Die Erlanger Verkehrspolizei nahm am Mittwochvormittag auf der A3 zwischen Höchststadt-Nord und Pommersfelden eine gesuchte Bulgarin fest. Die 27-jährige Frau war laut Pressebericht wegen verschiedener Delikte zu einer Geldstrafe in Höhe von 1000 Euro oder ersatzweise 100 Tage Haft verurteilt worden. Der Strafvollstreckung war sie entgangen, da sie untergetaucht war. In ihrer Heimat hatte sie sich eine neue Identität zugelegt und war nach Holland ausgewandert. Als sie am Mittwoch die Bundesrepublik durchquerte, wurde sie kontrolliert. Bei der Überprüfung wurde auch auf etwaige Aliaspersonalien geachtet und es stellte sich heraus, dass die 27-Jährige noch eine „Rechnung“ offen hatte. Die Aussicht, anstelle eines Heimaturlaubs eine Haftstrafe anzutreten, förderte die Bereitschaft, die Geldstrafe zu begleichen.

Grüne feiern Jubiläum

Erlangen-Höchststadt – Die Kreistagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen mit Fraktionschef Wolfgang Hirschmann an der Spitze lädt heute um 20 Uhr im Schlossgewölbe, Schlossberg 10, in Höchststadt zu ihrem Kreistagsjubiläum ein. Seit 25 Jahren sind die Grünen im Kreistag Erlangen-Höchststadt vertreten. Als Ehrengast und Festrednerin wird die grüne Bundesvorsitzende Claudia Roth erwartet. Die Nachwuchskünstler Birka Müller und Michael Falter vom Individo werden die Gäste musikalisch durch den Abend begleiten. Im Anschluss kann bei einem ökologischen Imbiss miteinander geredet und in Erinnerungen geschwelgt, aber auch die grüne Zukunft ausgeleuchtet werden.



Die Bürgermeister griffen zum Spaten. Von links sind zu sehen Wolfgang Fees (Langensendelbach), Gunhild Wiegner (Poxdorf), Richard Schmidt (Effeltrich), Vize-Bürgermeisterin Petra Lobenhofer-Brixner (Marloffstein) und Andreas Galster aus Baiersdorf. Foto: Anja Schobert

Der erste Schritt ist getan

AUFTAKT In Baiersdorf erfolgte der erste Spatenstich für die Erneuerung der Kläranlage. Rund 770 000 Euro werden in die Sanierung investiert.

VON UNSERER MITARBEITERIN ANJA SCHOBERT

Baiersdorf – Mit dem symbolischen Spatenstich, ausgeführt von den Bürgermeistern des Gewässerunterhaltungsverbandes Mittlere Regnitz (AGV), wurde ein entscheidender Schritt zur Sanierung der Verbandskläranlage vollzogen. Erneuert wird das Einlaufhebewerk, das wiederholt für größere Störungen in der Anlage sorgte.

Diplom-Ingenieur Wolfgang Stapel vom Ingenieurbüro der Hamburger Stadtentwässerung und federführend bei der Planung erläuterte die Technik. Mit der neuen Rechenanlage gelangen weniger

Grobstoffe in den biologischen Reinigungsprozess. Das verspricht eine Verbesserung der Faulgasmenge und -qualität. Das Ergebnis ist ein höherer Wirkungsgrad des Blockheizkraftwerks, das in erster Linie zur Trocknung des Klärschlammes und zur Stromerzeugung dient. Zusätzliche Einsparungen beim Energieverbrauch bringen neue Pumpen. Das Projekt wird schlüsselfertig erstellt und kostet rund 770 000 Euro.

Baiersdorfs Bürgermeister Andreas Galster als Vorsitzender des AGV meinte, die Investition überfordere den Verband nicht. Zum einen ließen sich dadurch erhebliche Energiekosten einsparen, zum

anderen zeichne sich eine finanzielle Entspannung ab, da die Kosten für den Generalentwässerungsplan nicht so hoch würden wie ursprünglich veranschlagt.

Die Erneuerung des Einlaufhebewerks bildet sicher nicht den Schlusspunkt der Investitionen. Gegenwärtig werden jährlich 1000 Tonnen getrockneter Klärschlamm aus Baiersdorf im ehemaligen Braunkohletagebau in Sachsen entsorgt. Ab 2016 ist in Bayern die thermische Entsorgung vorgeschrieben, das minimiert Schadstoffe. Außerdem hat getrockneter Klärschlamm den gleichen Heizwert wie Braunkohle. Er ist eigentlich viel zu schade zum Auffüllen von Tagebaulöchern.

Bilder verschönern das Amt

AUSSTELLUNG Der Eckentaler Maler Hans Fister zeigt seine Werke im Landratsamt. Landkreischef Eberhard Irlinger ist erfreut über den Erfolg dieses Forums für heimische Künstler.

Erlangen-Höchststadt – In der Reihe „Kunst im Landratsamt“ stellt noch bis Ende des Jahres der Künstler Hans Fister im Erlanger Landratsamt aus. Seine Bilder zeigen laut Pressemitteilung des Amtes neben bekannten Motive wie der Nürnberger Burg und der Lorenzkirche auch das Schloss in Neunhof, den Erlanger Marktplatz und auch großformatige Blumenarrangements. Renoir, van Gogh oder Cezanne sind die großen Vorbilder des Eckentaler Künstlers.

Mit einer kleinen Galerie und Kunsthandlung hat sich Fister 1989 selbstständig gemacht. Nachdem der 61-Jährige mit seiner Malerei erst seit den 80-er Jahren an die Öffentlichkeit geht, hängen seine Bilder mittlerweile in der Galerie Frey in Pettensiedel, bei den Kulturfreunden Heroldsberg, in Würzburg, Bamberg und in Kitzin-



Eberhard Irlinger (r.) und Hans Fister betrachten die ausgestellten Bilder. Foto: privat

gen. Noch bis 31. Dezember dieses Jahres können die Bilder während der Öffnungszeiten des Landratsamtes im Hauptgebäude, Marktplatz 6, in 91054 Erlangen betrachtet werden.

Als er die Reihe im Jahr 2002

ins Leben gerufen habe, so Landrat Eberhard Irlinger (SPD), ging es ihm und seinen Mitarbeitern in erster Linie darum, das triste Amtsgebäude zu verschönern. Zwischenzeitlich, so erklärt der Landkreischef, ha-

be sich daraus ein Forum für junge und heranwachsende Künstler entwickelt, die ihre Werke einem breiten Publikum vorstellen möchten. Auch namhafte Künstler der Region fänden immer wieder den Weg ins Landratsamt und nutzten die Vernissagen zum Austausch mit dem Publikum.

Dabei zeigten sieben Jahre „Kunst im Landratsamt“, wie vielschichtig und vielseitig Kunst zu fassen sei. Aufgrund des Bildungssystems könne künstlerisch begabten jungen Schülern oftmals nicht immer der erforderliche Zeitraum zugemessen werden, um Begabungen und Talente jedes Einzelnen individuell zu fördern. In vielen Fällen fänden künstlerisch begabte Personen auch erst wieder in der Zeit nach den beruflich geprägten Jahren zu ihren künstlerischen Wurzeln zurück.

Baiersdorf spart an den Kindern

VON UNSERER MITARBEITERIN ANJA SCHOBERT

Baiersdorf – Die beiden städtischen Kindergärten werden im nächsten Jahr teurer. Nach ausgiebiger Debatte beschloss der Stadtrat den Dreh an der Gebührenschraube, trotz erheblicher Bedenken aller Fraktionen.

Das sei das falsche Signal, die Erhöhung gefährde den Ruf Baiersdorfs als kinderfreundliche Stadt, argumentierte Claudia Ehrhardt (FW) temperamentvoll. Christina Lepper (CSU) verteidigte den einstimmigen Beschluss des Finanzausschusses: 2007 wurde die vorgesehene Anpassung wegen der Flutkatastrophe verschoben. Nun führe kein Weg mehr daran vorbei. Man sei schon froh, die ins Auge gefasste 30-prozentige Erhöhung auf rund 15 Prozent gedrückt zu haben.

Rund 13 000 Euro pro Jahr bringe die Erhöhung dem Stadtsäckel. Dieser Betrag könnte locker anderweitig eingespart werden, indem man zum Beispiel weniger Feste feiere, meinte Karl-Heinz Roll. Angesichts der Finanzlücke im Haushalt von rund 500 000 Euro müssten alle Gebühren auf den Prüfstand, darüber war man sich parteiübergreifend einig.

Die Gebühren sind nach täglichen Buchungszeiten gegliedert. Ab Januar kosten drei bis vier Stunden 77 Euro pro Monat. Ab September wird auf 80,50 Euro erhöht. Neun bis zehn Stunden kosten 110 Euro, ab September 115 Euro. Zusätzlich wird ein Spielgeld in Höhe von fünf Euro erhoben. Krippenplätze gibt es von 155 bis 305 Euro.

CSU dankt Mitgliedern

Buckenhof – Mit einem gemeinsamen Abendessen bedankte sich der CSU-Ortsverband Buckenhof mit seinem Ortsvorsitzenden Ernst W. Haas und der CSU-Kreisvorsitzenden Christa Matschl bei seinen aktiven Mitgliedern für ihr Engagement im zurückliegenden Wahlkampf. Der Dank-Abend war auch der Rahmen für eine besondere Ehrung: Günther Derfuß konnte just an diesem Tag seine 40-jährige Mitgliedschaft in der CSU feiern und wurde dafür mit Urkunde und einem Präsent ausgezeichnet.



Günther Derfuß

Kurz notiert

Friedhofsmodell ist erst später zu sehen

Höchststadt – Das vom Höchststadter Künstler Roland Lindenmann entworfene Modell für die Gestaltung des zentralen Geländes auf dem städtischen Friedhof in Höchststadt kann an Allerheiligen noch nicht wie kurzfristig geplant der Öffentlichkeit gezeigt werden. Aus technischen Gründen muss dieser im Obergeschoss des Schlosses vorgesehene Termin für die breite Öffentlichkeit verschoben werden, teilt der Künstler mit.

Der Landkreis singt in der Kulturfabrik

Erlangen-Höchststadt – Zum traditionellen Landkreissingfest laden Landrat Eberhard Irlinger (SPD) und Kreischorleiter Christof Meier heuer in die Fortuna Kulturfabrik nach Höchststadt ein. Am Sonntag, 22. November, beginnt um 16 Uhr das abwechslungsreiche und klang-

volle Konzert. Vier Chöre und ein Klavierduo aus dem Landkreis unter der musikalischen Gesamtleitung von Gerald Fink werden die Zuhörer in ihren Bann ziehen.

Der A-cappella-Chor Baiersdorf, die Seebachspatzen Großenseebach, der Liederkranz

1861 Herzogenaurach und der Liederkranz Höchststadt werden unterstützt von Andrea Kaschel und Gerald Fink am Klavier. Meier und Irlinger sehen dieser weiteren traditionsreichen Gemeinschaftsveranstaltung des Sängerkreises Erlangen-Forchheim und des Landkreises Er-

langen-Höchststadt mit großer Freude entgegen. Ein stimungsvoller Konzernachmittag warte auf die Besucher, sind sich beide sicher. Einlass in die Fortuna Kulturfabrik ist eine halbe Stunde vor Beginn der Veranstaltung, also bereits um 15.30 Uhr. Der Eintritt ist frei.